



# MODESTUSBOTE

Pfarnachrichten  
Maria Saal & St. Michael

Nr. 1 - Februar 2012 | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal> | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/stmichael-zollfeld>



**Gut,**  
dass es  
die Pfarre  
gibt!

Sonntag, 18. März 2012  
Pfarrgemeinderatswahl

 [www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)  Katholische Kirche Kärnten

Seite der Jugend s.13



St. Michael und Possau s.10



## Pfarre - wo das Feuer des Glaubens brennt



### AUS DEM INHALT

Wort des Pfarrers	2
Pfarrgemeinderatswahl	3
Spenderliste	6
Domrestaurierung	7
Termine	8
St. Michael und Possau	10
Sternsinger	12
Jugend	13
Bio-Fair	14
Firmvorbereitung	11

### Bürozeiten

**Montag, Mittwoch und Freitag**  
10.00 - 12.00 Uhr  
**Dienstag**  
15.00 - 17.00 Uhr

**Telefonisch erreichen Sie den  
Pfarrer unter 0676/8772 8035  
und die Pfarrsekretärin unter  
0676/8772 7181 oder  
04223/2254**

### Glutnester des Glaubens

Für Barbara Stöckl, die bekannte und engagierte ORF-Redakteurin, erfüllen die Pfarrgemeinden „eine ganz, ganz wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft. Ich würde sagen, nach der kleinsten Zelle der Familie sind es gerade die Kirchengemeinden, die dazu berufen sind, Orte der Nähe, des Austausches und des Füreinander zu sein. Dort wo das ernsthaft versucht wird, das sind für mich die Glutnester des Glaubens. Deshalb sollte man auf diese Gemeinden, wo aus einer überschaubaren menschlichen Nähe das Christsein Hände und Füße hat, acht geben. Sie sind heute ein gefährdeter Schatz.“ Die Pfarrgemeinden als Glutnester des Glaubens – sie wärmen in einer oft winterlichen Welt, geben Menschen einen Platz, eine Bedeutung, eine Aufgabe, eine menschliche, geistige und geistliche Beheimatung. Der Geist Gottes macht das möglich. Er entzündet in den Herzen der Menschen das Feuer des Glaubens, das im Miteinander zu einem Glutnest wird, das viele wärmt, ermutigt, stärkt und tröstet.

### Mitmischen und bewegen

Damit die Glutnester des Glaubens nicht ausbrennen oder abbrennen, brauchen sie Menschen mit brennenden Herzen, die sich zur Verfügung stellen, die von sich etwas hergeben, die mitmischen und etwas bewegen wollen.

Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges „Brennelement“ im Glutnest einer Pfarre. 45.000 Frauen und Männer in Österreich sind bereit, sich am 18. März als Kandidatin und Kandidat für

die Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung zu stellen. Knapp die Hälfte davon tritt zum ersten Mal an.

Bei uns in der Pfarre Maria Saal und in St. Michael wird es auch so sein. Einige Pfarrgemeinderäte bleiben, manche scheiden aus. Im neuen Pfarrgemeinderat werden alte und neue in einer guten Mischung vertreten sein.

### Der Pfarrgemeinderat – Leitungsgremium, Bindeglied, Impulsgeber

Für mich als Pfarrer hat der Pfarrgemeinderat eine dreifache Funktion. 1. Als Leitungsgremium hat er zusammen mit dem Pfarrer die Aufgabe, darauf zu achten, dass die Pfarre ihre Grundaufträge vom Evangelium her – Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft – in einer Weise erfüllt, die den Menschen leben und glauben hilft. 2. Als Bindeglied zwischen dem Pfarrer und der Pfarrbevölkerung hilft er, die Anliegen, Bedürfnisse, Nöte, Sorgen und Fragen der Menschen wahrzunehmen und in die pfarrliche Arbeit einzubringen. 3. Als Impulsgeber überlegt er, wie die Pfarre immer wieder neue Wege zu den Menschen finden kann, damit diese die Pfarre als positiv, einladend, zeitgemäß und hilfreich erfahren können.

Ich bitte Sie, am 18. März von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die Arbeit des Pfarrgemeinderates mit Ihrer Stimme zu unterstützen und zu stärken.

Mit guten Segenswünschen

*Ihr Pfarrer  
Josef-Klaus Donko*

## Gut, dass es die Pfarre gibt!

Am 18. März wird auch in Maria Saal der Pfarrgemeinderat neu gewählt.  
Der Slogan lautet: „Gut, dass es die Pfarre gibt!“

**D**iese Behauptung kann mit vielen Argumenten untermauert werden. Die Pfarre ist ein Ort gelebten gemeinschaftlichen Glaubens. Jeder Mensch kann mit Gott im Gebet kommunizieren, zentral aber ist die gemeinsam begangene und erlebte Feier der Eucharistie mit der Pfarrgemeinde.

Bei uns im ländlichen Raum prägt das pfarrliche Leben einen Großteil des Gemeindelebens. Die kirchlichen Feste im Jahreskreis stellen religiöse und auch soziale Höhepunkte im Dorfgeschehen dar. Die Pfarre fungiert als sichtbares Zeichen, dass wir vor Ort eine Gemeinschaft sind.

Die Grundaufträge Gemeinschaft, Verkündigung, Liturgie und Caritas und das Feiern der Sakramente kennzeichnen Pfarrgemeinde.

Damit Pfarre lebendig und erlebbar wird, braucht es Menschen, die bereit sind, Zeit und Wissen zu investieren. Sie tun das als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Pfarrgemeinderat bündelt pfarrliche Initiativen, er koordiniert das pfarrliche Leben gemeinsam mit dem Pfarrer und trägt Verantwortung für die Erfül-

lung der Grundaufträge. Er ermutigt Einzelpersonen und Gruppen, sich gemäß ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten ins pfarrliche Leben einzubringen. Er fördert somit die Vielfalt des pfarrlichen Lebens. Das Engagement in diesem Gremium ist eine hervorragende Möglichkeit der Mitgestaltung der Kirche vor Ort.

Wir werden am 18. März 2012 das Wahlmodell der KandidatInnenliste mit Ergänzungsmöglichkeit anbieten. In Maria Saal haben Sie die Möglichkeit acht Personen zu wählen.

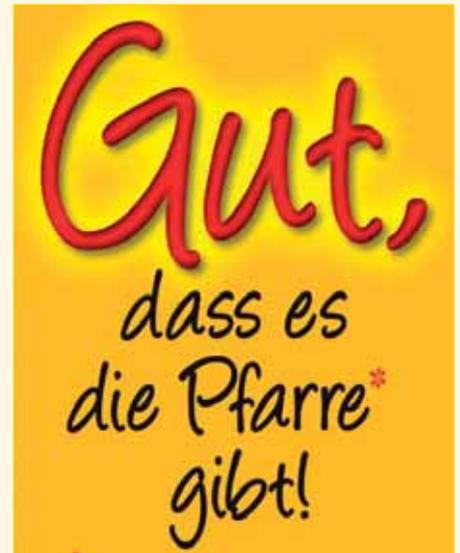
Folgende Optionen stehen zu Verfügung:

1. Sie geben Ihre acht Stimmen an die Personen, die auf der KandidatInnenliste genannt sind
2. Sie wählen nur einzelne Personen der Liste und ergänzen die Liste mit Vorschlägen Ihrer Wahl
3. Sie schreiben völlig neue Namen auf die Liste und wählen keine(n) der KandidatInnen
4. Sie vergeben weniger als acht Stimmen

Nach Auszählung der Stimmen ergibt sich eine Reihung. Die vorgeschlagenen KandidatInnen werden um ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat befragt.

Ziel der Wahl ist, dass die Menschen in unserer Pfarre mitentscheiden, wer für sie stellvertretend im Pfarrgemeinderat Verantwortung mitübernimmt, damit unsere Pfarre ein offener, einladender und vielfältiger Lebensraum für die Menschen ist.

*„Gut, dass es die Pfarrgemeinde(ratswahl) gibt!“*



## Die Ostertrilogie

**Das Leiden - Der Tod - Die Auferstehung**

Die Ostertrilogie ist ein Gesamtkunstwerk aus Musik, Text und Licht. Die drei Stationen Leiden, Tod, Auferstehung werden musikalisch durch das klassische Akkordeon das Violoncello und die Harfe in Kompositionen von J. S. Bach, S. Gubaidulina, Pietro Mascagni u.a. zum Ausdruck gebracht.

Dazwischen Texte von Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann, Hermann Hesse.

Konzept und Durchführung: Daniel Stratznig



## Ein Blick zurück und nach vorn

Prälat H.M. Rauter, derzeit „Kaplan“ in Maria Saal, war 1972 als junger engagierter Priester bei der Einführung der Pfarrgemeinderäte mit dabei. Ein kurzes Gespräch mit ihm.

### **Was wollte man damals im Zuge der Diözesansynode?**

Damit wurde ein Demokratisierungsprozess in der Kirche eingeleitet. Es sollte eine neue Kultur des Miteinander von Priestern und Laien entstehen. Laien sollten nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Mitgestalter im Sinne einer Mitverantwortung in der Führung einer Pfarrgemeinde werden.

Ein Problem bis heute stellen die Wahlbeteiligung und die Kandidatenermittlung dar, die kaum über den Kreis der Kirchgänger

hinausgehen. Es wurden vornehmlich jene Kandidaten zu Pfarrgemeinderäten, die bisher schon engagiert waren. Doch ihr Stellenwert war jetzt ein etwas anderer.

### **Wie hat sich das bewährt?**

Dort wo Pfarrer als Gemeindevorsteher gelernt haben im Team zu arbeiten, waren auch die Pfarrgemeinderäte sinnvoll. Besonders in Gemeinden ohne Priester vor Ort konnten diese ihre Verantwortung ganz wahrnehmen. Zudem hat sich die Anzahl verantwortungsvoller

Mitarbeiter, die das Pfarrleben mitgestalten, durch die Wahl zu Pfarrgemeinderäten vergrößert.

### **Wie sind die Zukunftsperspektiven?**

Wenn es bei den Pfarrgemeinderäten nicht beim Raten bleibt, sondern daraus verantwortungsvolle Mitarbeit wird und sie auch in ihrem Mitgestaltungswillen ernst genommen werden, sehe ich darin weiter eine sehr positive Entwicklung für eine lebendige Pfarrgemeinschaft.

### **Ist die Pfarrgemeinderatswahl eine alibi-demokratische Aktion der katholischen Kirche oder doch mehr?**

Gerade jetzt, wo der Widerstand gegen kirchliche Autoritäten wächst, wo Strukturen bröckeln, die Kirche vor neuen Herausforderungen des 21. Jhdts. steht, ist Dialog angesagt.

Kirche ist: Raum des gemeinschaftlichen Feierns der Eucharistie sowohl als auch der Feste im Jahreslauf.

Kirche ist: Eingebunden sein in das Glaubensleben des Ortes, der Pfarre, in der ich wohne, das stiftet Sinn, Zugehörigkeit und Heimat.

Mit der demokratischen Wahl des PGR ermächtige ich Personen aus meiner Pfarre, für die Gemeinschaft Entscheidungen zu treffen. Diese tun das nach Maßgabe ihrer Zeit, ihres Wissens und ihrer Talente für ein lebendiges Pfarrleben.

Leider hindert uns oft eine laue Einstellung, von unserem demokratischen Recht Gebrauch zu machen. Länder, in denen Christen verfolgt werden, können nur träumen davon.

Wenn wir nicht frei entscheiden und tun, ist ungelebter Glaube toter Glaube - eine leere Hülse anstatt saftiger Frucht am Baum unseres Lebens.

Wünschen wir unseren Pfarrgemeinderäten, dass neuer Geist (Spiritualität) entfacht werde, wir können sie durch unsere Wahl unterstützen!

*Katharina Schwarz*

### **„Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige; bittet daher den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Lk 10,2**

Persönliche Überlegungen, die Anfrage unseres Stiftspfarrers Josef-Klaus Donko und die Stelle aus der Bibel haben mich bewogen mich wieder der Wahl zu stellen.

*Monika Pototschnig-Loibner / PGR Maria Saal*

**U**nsere Kirche in St. Michael ist mir von Kindesbeinen an vertraut, und ich bin froh, dass in so einem kleinen Ort das Pfarrleben noch funktioniert. Gerade heutzutage, wo einem das Berufsleben sowie private Verpflichtungen fordern, ist es nicht selbstverständlich, dass es Menschen gibt, die bereit sind, sich ehrenamtlich im Pfarrgemeinderat zu engagieren. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass „wir sind Kirche“ gelebt werden kann. Es wäre wünschenswert, wenn sich auch jüngere Leute mit neuen kreativen Ideen einbringen könnten, um diese in die bestehenden Traditionen einzuflechten.

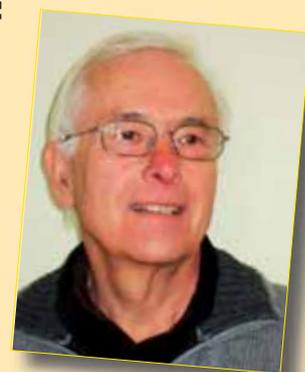
*Karin Mattersdorfer / Pfarre St. Michael am Zollfeld*



## **W**arum ich für den PGR kandidiere?

- ... weil ich mich Maria Saal, der Pfarre Maria Saal, dem Dom und der Kirche sehr verbunden fühle
- ... weil ich glaube, dass ich mit meiner Erfahrung mithelfen kann, wichtige Traditionen zu bewahren
- ... weil ich hoffe, mit meinen Ideen und Anregungen Neues zu erreichen
- ... weil ich die Menschen mag und gerne für sie als Ansprechpartner zur Verfügung stehe

*Erwin Brunner / PGR in Maria Saal*



**S**chon in meiner Kindheit habe ich Kirche als etwas erlebt, wo Gemeinsamkeit mit anderen Jugendlichen gepflegt wurde. Für mich war Kirche Spaß und Spiel. Mein Ziel als Pfarrgemeinderat ist es, das auch heutigen Jugendlichen zu ermöglichen. Kirche sollte Lebensraum für Jung und Alt sein, ich unterstütze daher Initiativen wie Jungschar, Freizeiten oder Sternsingen. Kinder und Jugendliche sollen sich in der Kirche wohlfühlen, denn die Jugend von heute ist die Kirche von morgen.

*DI Hannes Knaus / PGR St. Michael am Zollfeld*



**I**ch schöpfe durch das aktive Mitleben in unserer Pfarre viel Kraft und erfahre Bestärkung in meinem Glauben. Ein wichtiges Ziel für mich als Pfarrgemeinderat besteht in der Förderung von Gemeinschaft. Die Integration von vielen unterschiedlichen Interessen, Qualitäten und Talenten, von verschiedenen Gruppierungen und Initiativen unter dem Dach unserer Maria Saaler Kirche sollte auch in Zukunft möglich und erlaubt sein. Meine Arbeit im PGR kann nur einen Bruchteil dessen zurückgeben, was mir und meiner Familie geschenkt wird.

*Dr. Martin Rupitz / PGR-Obmann in Maria Saal*



## **P**GR – Mitsprache, Mitverantwortung oder Scheindemokratie?

Auszuschließen ist aus diesen Möglichkeiten allein die Scheindemokratie. Wesen und Aufgaben des PGR sind in der Pfarrgemeindeordnung von 2006 geregelt. In diesem klugen Werk sind die Statuten, Geschäftsordnung und Wahlordnung für Pfarrgemeinderäte vollständig beschrieben. Es sollte auch als Grundlage für kirchennahe Institutionen gelten. In den Statuten des PGR ist klar festgehalten, dass dem Pfarrvorsteher ein Vetorecht zusteht, mit welchem er Mehrheitsbeschlüsse des PGR durchaus blockieren kann. Darüber hinaus steht es dem Bischof frei, den PGR jederzeit abzuberufen. Mitsprache ist jedoch ausreichend gegeben. Als beratendes Gremium des Pfarrvorstehers trägt der PGR ein hohes Maß an Mitverantwortung für die Entscheidungen die im PGR getroffen werden. Daher sollte jeder PGR von seinem Rederecht Gebrauch machen, denn auch „Nichtgesagtes“ kann den Pfarrvorsteher zu falschen Entscheidungen führen.

*Bernhard Moser*



# DANKE!

*Wir danken allen, die durch ihre Spenden und Ihren Einsatz zur Erhaltung unseres schönen Domes beitragen. Auch all jenen, die die namentlich nicht erfasst werden konnten ein herzliches Vergelt`s Gott!*

Aichbichler Dorothea  
Aichelburg Heide Dr.  
Aichhorn  
Aichwalder Gudrun  
Angermann Franz u. Edeltraud  
Arnez Walter u. Anita  
Artner Vida  
Auner Roswitha  
Bleiweiss Dietmar u. Karin  
Bliem Martin Mag. u. Gisela  
Blümel Johann  
Blüml Maria Magdalena  
Bock Dieter  
Brachmaier Bernd Ing.  
Brachmaier Iris Mag.  
Brachmaier Jakob  
Brachmaier Richard, Dir.i.R. u. Ingrid  
Brenner Christine  
Brescak Rudolf Heinz  
Brunner Josefine  
Brunner Leopoldine  
Burgstaller Heinrich Dr.  
Burz Ulfried Dr., Monika Mag.  
Daniel Elfriede  
Dielacher Angela  
Dobernig Franz (Nessendorf)  
Donko Josef Klaus Mag.  
Doujak Melitta  
Douschan Harald Dr.  
Draschl Siegfried  
Ebner Helga  
Eder Rosa  
Egger Johann u. Hildegard  
Egger Rudolf DI  
Fanzott Heribert  
Felfernig H. u. E.  
Fheodoroff Nikolaus Dr.  
Fleißner Helmut u. Auguste  
Fluch Elena  
Fritz Gerhild  
Gaggl Helga  
Gerhardt Elisabeth  
Gerl Ruth  
Gerster Antonia u. Ernst  
Glanzer Siegfried u. Heide  
Graf Christian  
Gräßling Katharina  
Greiner Albert Erich  
Hafner Paul Ing. u. Sophie  
Hainscho Gerhard Mag.  
Hammerschlag Rudolf Dr.  
Hehn Reinhold  
Heller Anna  
Höbling Renate  
Hochsteiner Johann  
Hofer Elisabeth  
Holzer Otto u. Helga  
Holzfeind Adalbert  
Hribernig Robert  
Hudelist Johannes  
Isopp Maria Gottfriede  
Isopp Siegwald Reg.Rat  
Jahn-Höffernig Rosa Maria  
Jammernegg Gertraud  
Jordan Barbara  
Jordan Brigitte  
Jordan Josefine  
Jordan Siegfried  
Kaimbacher Margarete  
Kamraner Waltraud  
Kanz Elfriede  
Kanz erna Mag.  
Karner Anni  
Kazianka Roland  
Kerschbaumer Klaus

Kerschbaumer Peter  
Klein Herta Dr.  
Klement Maria  
Klinger Wolfgang Di DDr.  
Klinzer-Thurn u. Taxis  
Köfeler Elisabeth  
Kollmitzer Ferdinand Dr.  
Koschier Grete  
Kronawetter Brigitte  
Kronawetter Heinz  
Kuess Heidemarie  
Kullnig Otto u. Elfi  
Kunze Ingold  
Kürbisch Emma  
L.E.  
Langer Johannes  
Laubichler Erwin  
Laure Christine Mag.  
Leitgeb Hubert  
Leitich Susanne u. Albert  
Leitner Elisabeth Mag  
Lepuschitz Adelinde  
Ley Herta  
Lieg Christian  
Loschnig Margareta Mag.  
Mader Brigitte  
Magnet Stefanie u. Johann  
Maier Ulrike  
Malle Albina  
Mattersdorfer Karin  
Maurer Bianca  
Maurer Ida  
Mayrhofer-Grünbühel  
Meisterl Maria  
Mekul Johann  
Messner Anton ÖR  
Messner Genoveva  
Miesbichler Adolf  
Miklau Martin  
Mirnig Adolf  
Morak Simon  
Moser Christl  
Moser Waltraude Mag.  
Mrak Trude  
Müller Christian  
Müller Theresia  
Nebel Ingrid  
Niedermayr G.  
Niessner Björn Ing.  
Niessner Maria  
Obernosterer  
Ofner Sieglinde u. Helmut  
Orasch Irmingart  
Pawluch Doris  
Peck Hubert  
Petschnig Andreas DI  
Petschnig Theresia  
Petutschnig Alois  
Pichler Richard  
Pirker Eduard  
Pirker Ida  
Plankenauer Berndt Ing.  
Platzer Peter  
Pogatschnig Emil  
Poscharnig- Koberer  
Pototschnig Anton (Karnburg)  
Pötscher Theresia  
Prasser - Genser  
Prasser Josef  
Preis Ludwig  
Premur Franz  
Prill Rudolf  
Puck Franz  
Puck Maria  
Raab Peter  
Ratschnig W. Elektro GmbH  
Rauscher Philipp Prof.  
Reautschnig Heide M. u. Kurt  
Reichelt Wolfgang DDr.  
Reisenzein Anna  
Rieder Herbert  
Rindler Hermann Pfr.  
Rinner Evelin  
Rumpold Edeltraud  
Rupitz Martin Dr.  
S. Josef  
Sagersnig Herfried  
Salzer Erna  
Samitz Wilfried DI  
Samlicki Dr.

Sampl Hans Univ.Prof. Dr.  
Schantl Franz Dr.  
Scharl Maria  
Schauer Christine Dr.  
Schilling Peter Dr.  
Schienegger Cäcilia  
Schmid Franz  
Schmier Karl  
Schmid Siegfried  
Schroll Andreas Mag.  
Schütz Bernhard u. Brigitta  
Schütz Familie  
Schütz Josefine u. Josef  
Schütz Wolfgang DI (FH)  
Schwarz Katharina  
Seibald Dr.  
Simm Adolfine  
Spielberger Ágyd  
Stadler Berta  
Stadtpfarramt St. Theresia  
Stadtschreiber Hugo  
Stark Alfons  
Steinberger Johanna  
Steiner Hannelies  
Steiner Josef  
Steuer Kurt  
Stippich Elfriede  
Streit Peter  
Stremblau Ernestine  
Stromberger Karl  
Stückler Erwin  
Stumpf Theresia  
Sumper Irmgard  
Tellian Reinhard  
Thyssen Monika  
Tillian Sieglinde  
Traninger Hubert  
Tschinder Ilse  
Turrini Hammerschlag u. Mag.  
Unselde Alfons  
Unselde Andreas  
Unselde Sieghard u. Andreas  
Uwe Scheuch Di, LHStv.  
Velik Gertraud  
Vorderegger Peter Dr.  
Wadl Irmgard  
Walcher Paul Mag.  
Wallich Erlfi  
Wasserer Helmut  
Weiss Rüdiger DI  
Wiedermann Wilfriede  
Wieltchnig Hans Dr.  
Wilhelmer Hermann Dr.  
Wohlfahrter Gerda  
Woschitz Angelika  
Woschitz Hans  
Wruss Wilhelm  
Zerlacher Intention  
Ziervogel Herbert Dr.  
Zimmermann Waltraud  
Zistler Günter  
Zuegg Regina  
Jordan Barbara

63 Jahre Maturajubiläum  
Bauer Consulting GmbH  
Benefizveranstaltung Vereine  
Bistum Gurk  
Kindergarten Maria Saal  
Kirchtaggemeinschaft Possau  
Konvent d. Dominikanerinnen St. Josef  
Kriegsopferverband Maria Saal  
MPO  
Pfarrfest Tortenversteigerung  
Pferdehof Possau  
Seniorenbund Maria Saal  
SPAR FINANZ SERVICE GmbH  
RAIBA Maria Saal  
Stadtpfarramt St. Veit /  
Vortrag Ortner  
Stippich Armin Karosserie  
u. Lackiererei  
Trachtengruppe Maria Saal  
Vortrag Oberhofer  
VS Ursulinen

**Stand: 31.12.2011**



## „RETTET DEN MARIA SAALER DOM“- Baustelle 2012:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des 1. Bauabschnittes mit der dringend notwendigen Restaurierung des Nordturmes werden in diesem Jahr der Südturm und die Südfassade zur kirchlichen „Baustelle des Jahres 2012“ in Kärnten.

Da es in den letzten Jahren laufend zu Steinabbrüchen an der Fassade, vor allem im Turmbereich gekommen war, musste im Vorjahr auf Grund der Sicherheit („Gefahr in Verzug“) rasch mit der Restaurierung begonnen werden. Den Ablauf der Restaurierungsarbeiten konnten die Bevölkerung Maria Saals sowie die BesucherInnen unseres Maria Saaler Domes „hautnah“ nachvollziehen und sich damit identifizieren.

Die Restaurierungsarbeiten wurden plan- und zeitgemäß durchgeführt. Die Kosten beliefen sich auf € 127.000,--.

Der 1. Bauabschnitt konnte mit den Mitteln der Diözese, des Landes Kärnten, der Marktgemeinde Maria Saal, dem Bundesdenkmalamt und den zahlreichen Spenden ausfinanziert werden.

### Wann beginnt der 2. Bauabschnitt und was wird restauriert?

Laut Bauabteilung der Diözese wird nach Ostern bzw. spätestens Ende April mit dem Einrücken des Südturmes und der Südfassade begonnen. Die Restaurierungsarbeiten sollen dann bis Ferienbeginn, also zur Urlaubszeit, abgeschlossen sein.

### Dringend notwendige Restaurierungsmaßnahmen sind:

- Sicherheitsmaßnahmen an gerissenen Steinsäulen und Steinquader im Bereich der Schallfenster
- Ausbessern und Abdecken von Teilen der Fensterbänke

der Schallfenster mit Bleiblech sowie Gesimsverbleiungen

- Putzrestaurierung und Putzer-gänzungen
- Restaurieren der Fenster im Turm und in der Südfassade
- Restaurierung der Fresken, der römischen Steine und der christlichen Reliefsteine an der Südfassade
- Fassadenreinigung

Die Gesamtkosten der Außenrestaurierung Südturm und Südfassade belaufen sich auf ca. € 200.000,--.

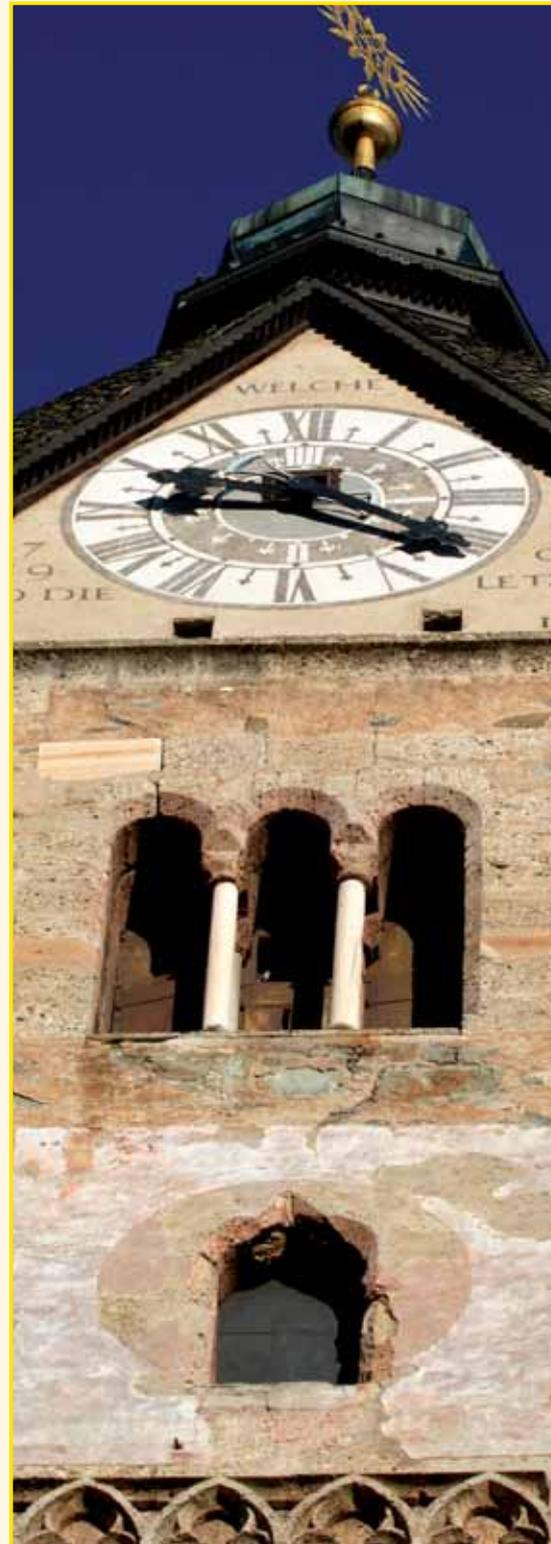
### Spendenaufruf

Das Personenkomitee der Aktion „Rettet den Maria Saaler“ bittet Sie auch in diesem Jahr nach Ihren Möglichkeiten wieder um eine Spende. Wir wissen sehr wohl um die derzeitige prekäre Situation der einzelnen Budgets in Bund, Land und Gemeinde, aber auch im „Privathaushalt“ – weil überall gespart werden muss – trotzdem müssen wir die dringend notwendige Fassadenrestaurierung konsequent bis zum Jahr 2015 durchführen. Wir danken für IHRE UNTERSTÜTZUNG.

*Richard Brachmaier*

## RETTET DEN MARIA SAALER DOM

unterstützt von der Kleinen Zeitung und dem ORF Kärnten.



Spendenkonto: RAIKA Maria Saal, BLZ 39404, Kto. Nr. 22707

## Gottesdienste und Termine Maria Saal

### Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

Maria Saal – Dom: jeden Freitag, 17.00 Uhr  
(24. Feber, 2., 9., 16., 23. März)

Filialkirche Arndorf: jeden Mittwoch, 18.00 Uhr  
(29. Feber, 7., 14., 21., 28. März)

Filialkirche Possau: jeden Dienstag, 18.00 Uhr  
(28. Feber, 6., 13., 20., 27. März)

Pfarrkirche St. Michael/Zollfeld: jeden Donnerstag,  
18.00 Uhr  
(23. Feber, 1., 8., 15., 22., 29. März)

## Februar

**Mittwoch, 22.02.2012 - Aschermittwoch**  
Dom 18.00 Uhr Aschermittwochliturgie

**Sonntag, 26.02.2012 - 1. Fastensonntag**  
St. Michael 8.30 Uhr Hl. Messe mit Austeilung  
des Aschenkreuzes  
Anschl. Pfarrcafe

## März

**Sonntag, 4.3.2012 - 2. Fastensonntag**  
Dom 10.00 Uhr Familienmesse  
anschl. Pfarrcafe

**Mittwoch, 14.3.2012**  
Haus d. B. 19.30 Uhr KAV – „Maria Saaler Ge-  
spräche“ mit Bischof Krätzl  
„Wie nahe ist die Kirche  
den Menschen?“

**Montag, 19.3.2012 - Josefitag/Anbetungstag**  
St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe  
17.00 Uhr Eucharistische Schlussan-  
dacht

**Sonntag, 25.3.2012 - 5. Fastensonntag**  
St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe  
anschl. Fastensuppe  
Dom 10.00 Uhr Hl. Messe,

**Donnerstag, 29.03.2012**  
Pfarrhof 19.30 Uhr W7 Die Bibel verstehen:  
Gespräche über die Bibel

**Freitag, 30.03.2012**  
Dom 09.30 Uhr Ostergottesdienst  
der Volksschule

**Samstag, 31.03.2012**  
Hauptplatz Basar der Firmlinge am  
Osterbauernmarkt zugun-  
sten von Straßenkindern  
in Indien

## April 2012

### Karwoche und Ostern:

#### Palmsonntag, 01.04.2012

St. Michael 8.30 Uhr Segnung der Palmzweige,  
Hl. Messe

Seiserkreuz 10.00 Uhr Segnung der Palmzweige,  
Palmprozession,  
Hl. Messe

#### Gründonnerstag, 05.04.2012

St. Michael 17.00 Uhr Messe vom Letzten  
Abendmahl, anschließend  
Ölbergstunde

Dom 19.00 Uhr Messe vom Letzten  
Abendmahl, anschließend  
Ölbergstunde

#### Karfreitag, 06.04.2012

Dom 14.30 Uhr Kinderkreuzweg

St. Michael 17.00 Uhr Feier vom Leiden und  
Sterben Jesu Christi

Dom 19.00 Uhr Feier vom Leiden und  
Sterben Jesu Christi

#### Karsamstag, 07.04.2012

Maria Saal 06.00 Uhr Feuersegnung am  
Domplatz

St. Michael 07.30 Uhr Feuersegnung

St. Michael 20.00 Uhr Die Feier der Osternacht

#### Ostersonntag, 08.04.2012 -

##### Hochfest der Auferstehung des Herrn

Dom 05.30 Uhr Die Feier der Osternacht

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

#### Ostermontag, 09.04.2012

Dom 10.00 Hl. Messe, Musik. Gest.  
Chor und Orchester der  
Domkirche in Klagenfurt,  
Credo Messe von  
W.A. Mozart

St. Michael 15.00 Uhr Emmausgang nach Possau  
Possau 16.00 Hl. Messe

### Speisensegnungen

09.00	Zell	13.00	Hart
09.30	Judendorf	13.30	Tölttschach
10.00	Nessendorf	13.30	Ratzendorf
10.30	Gottesbichl	14.00	Arndorf
11.00	Schienegger	14.00	Dom
11.30	Bergl	14.30	Kuchling/Schmid
12.00	Winklern	14.30	St. Michael
12.00	Stuttern	15.00	Possau
12.30	Gröblach	15.00	Walddorf
12.30	Pestkreuz	16.00	Dom
13.00	Kohlweis/Knafl		

**Sonntag, 15.04.2012 -****2. Sonntag der Osterzeit**

Dom 10.00 Uhr Sendungsgottesdienst  
der Firmlinge,  
musik. Gest. Jugendchor

**Samstag, 21.4.2012**

Arndorf 19.00 Uhr Vorabendmesse zum  
Schlüsselholsonntag

**Donnerstag, 26.04.2012**

Pfarrhof 19.30 Uhr W7 Die Bibel verstehen:  
Gespräche über die Bibel

**Mai****Sonntag, 06.05.2012 -****5. Sonntag der Osterzeit**

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe, Feier der  
Erstkommunion

**Sonntag, 13.5.2012 -****6. Sonntag der Osterzeit**

Dom 10.00 Uhr Florianimesse  
Dom 17.00 Uhr Alpenländisches Marien-  
singen

**Montag, 14.05.2012 - Bitttage**

19.00 Uhr Bittprozession vom  
Pflegerle Kreuz zum Dom -  
Hl. Messe

**Dienstag, 15.05.2012**

19.00 Uhr Bittprozession vom Zeller  
Kreuz zum Dom -  
Hl. Messe

**Mittwoch, 16.05.2012**

19.00 Uhr Bittprozession vom Pest-  
kreuz nach Arndorf -  
Hl. Messe

**Donnerstag, 17.05.2012 -****Christi Himmelfahrt**

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 20.05.2012 -****7. Sonntag der Osterzeit**

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe  
12.00 Uhr Slow. Wallfahrt Hl. Messe  
14.00 Uhr Slow. Wallfahrt  
Geistliches Konzert  
15.00 Uhr Slow. Wallfahrt Maiandacht

**Samstag, 26.05.2012 - Pfingstsonntag**

Dom 08.00 Uhr Hl. Messe mit Diözesan-  
bischof Dr. Alois Schwarz  
Feier der Firmung  
Dom 10.30 Uhr Hl. Messe mit Diözesan-  
bischof Dr. Alois Schwarz  
Feier der Firmung

**Sonntag, 27.05.2012 - Pfingstsonntag**

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

**Montag, 28.5.2012 - Pfingstmontag**

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 31.5.2012**

Pfarrhof 19.30 Uhr W7 Die Bibel verstehen:  
Gespräche über die Bibel

**Juni****Sonntag, 3.6.2012 - Dreifaltigkeitssonntag**

Dom 10.00 Uhr Familienmesse  
anschl. Pfarrcafe

**Donnerstag, 7.6.2012 - Fronleichnam**

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe  
Dom 09.00 Uhr Hl. Messe, Fronleich-  
namsprozession, Pfarrfest

**Sonntag, 10.6.2012 -****10. Sonntag im Jahreskreis**

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe anschl. Fron-  
leichnamsprozession  
Agape

**Sonntag, 24.6.2012**

Dom 11.30 Uhr Bauernwallfahrt



Seit drei Jahren organisiere ich den Baby- und Kleinkindtreff „Maria Saaler Domspatzen“. Dieses Offene Treffen findet regen Zuspruch in unserer großen Gemeinde.

Nach der Begrüßungsrunde gibt es eine Kinderjause für die Kleinen und Kaffee, Tee und Kuchen für die Großen. Anschließend singen, tanzen und spielen wir gemeinsam. Die Kinder lernen dabei neue Freunde kennen und die Erwachsenen können Erfahrungen austauschen. Weiters haben wir auch Bastelstunden zu verschiedenen Themen (Naturmaterialien, Laterne, Kerzen gestalten, usw.). Unsere Highlights sind die Faschingsparty und das Sommerfest im Pfarrgarten.

Wir treffen uns alle zwei Wochen im Pfarrhof, immer montags von 9 bis 11 Uhr. Wenn ihr Interesse habt, dann kommt doch mal vorbei! Ich freue mich auf Euch!

**Termine:**

- 5. und 19. März
- 2. und 16. April
- 7. Mai

**Kontakt:**

Evelin Schütz - 0650/5255778

## Neues aus St. Michael am Zollfeld und Possau!

### **A**dventzeit in der Pfarre St. Michael am Zollfeld:

Die Singgemeinschaft Zollfeld und das Ensemble 33 brachten am 10. Dezember mit ihrem Adventkonzert bei uns in der Pfarrkirche St. Michael am Zollfeld wieder vorweihnachtliche Stimmung in unsere Herzen. Eine schöne Einstimmung in die Adventzeit waren auch die Rorate-Messen in St. Michael und Possau mit anschließendem Frühstück.

In der Filiationkirche in Possau hat man sich diesmal für das Adventkonzert etwas ganz besonderes einfallen lassen. Unter dem Motto „Geh´n und los´n im Advent“ trafen sich viele Personen am 8. Dezember um 17 Uhr beim Schloss Meiselberg und wanderten von dort mit Fackeln zur Possauer Kirche. Das Glantaler Bläserquartett und der eigens nur für diesen Zweck gegründete Chor „Z´sammsinga – Possau“ sowie einige Schüler der Musikschule Maria Saal gaben diesem Konzert einen würdigen Rahmen. Bernhard Wallner sprach die verbindenden Worte dazu. Anschließend gab es vor der Kirche noch Kekse und Getränke. Die freiwilligen Spenden dieser Veranstaltung kamen dem Projekt „Patrick“ zugute.

Das Friedenslicht haben am 24. Dezember Manuel Zechner und Matthias Isopp in die Häuser von St. Michael und Willersdorf gebracht. Diese nette Geste soll weiterhin bestehen bleiben. Danke!

Für eine Überraschung sorgten Christina Kohlweg, Amelie Murnig und Sabrina Zepitz zu Beginn des Gottesdienstes am 25.12.. Sie sangen den Messbesuchern ein



„Z´sammsinga – Possau“

sehr langes Hirtenlied perfekt in Ton und Melodie vor. Bravo!

### **Sternsingeraktion 2012:**



SternsingerInnen

Ein herzliches Dankeschön allen SpenderInnen der Sternsingeraktion. Es kam ein beachtlicher Betrag von EUR 1.488,60 zusammen. Ihre Beiträge werden für ein menschenwürdigeres Leben in den Armutregionen unserer Welt verwendet werden. Dieses Jahr wurde insbesondere für Kenia, Uganda, Indien, Brasilien und die Philippinen gesammelt.

Für die Pfarre St. Michael am Zollfeld waren als SternsingerInnen Christoph und Matthias Isopp, Christina Kohlweg, Amelie Murnig und Sabrina Zepitz unterwegs. Begleitet wurden sie von Werner Hu-

ber, Hannes Knaus und unserem Pfarrer Josef-Klaus Donko. Für die Verköstigung der Sternsinger sorgten Gabi Geier und Erika Moser. Vielen Dank allen Beteiligten!

### **Orgelsanierung:**

Nachdem die letzte große Sanierung unserer Orgel in der Pfarrkirche St. Michael am Zollfeld schon fast 100 Jahre her ist und sie in den letzten Jahren schon sehr schwer zu bespielen war, hat der Pfarrgemeinderat eine Sanierung der Orgel beschlossen.

Einen besonderen Dank möchten wir Herrn Dr. Ulfried Burz aussprechen. Er ermöglichte nämlich durch eine Spendenaktion in seinem Bekanntenkreis die rasche Reparatur unserer Orgel, sodass

wir zu Weihnachten bereits ihren vollen Klang genießen konnten. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf EUR 4.600,--.

### 17. Jänner – Heiliger Antonius:

Mit einem Gottesdienst am Morgen des 17. Jäanners wird jedes Jahr bei uns in St. Michael am Zollfeld des Hl. Antonius, des Schutzpatron's der Bauern, gedacht. Dieser Schutzheilige wird in unserer Pfarre noch immer hoch gehalten. Anschließend wurde zu Würstl, Sauerkraut, Brot und anderen leckeren Speisen in den Pfarrhof geladen. Den Spendern der Mahlzeit sei hiermit herzlichst gedankt!

*Harald Mochar*

### Achtung!!! Wichtiger Termin:

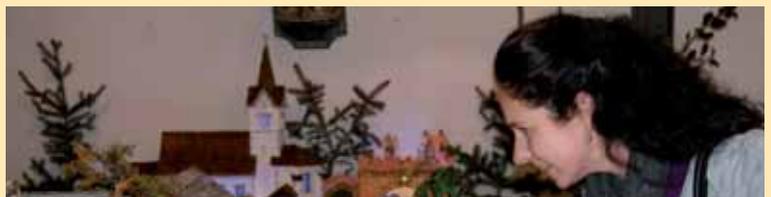
Am 18. März 2012 finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bitte nehmen Sie die Chance zur Mitbestimmung in unserer Pfarre wahr, und geben Sie Ihre Stimme ab!



„Antoniusfrühstück“ im Pfarrhof

## Krippenschau

Vom 11.12. bis 18.12.2011 fand die vom Domverein Maria Saal und den Krippenfreunden Klagenfurt gut organisierte Krippenschau im "Haus der Begegnung" statt. 90 alpenländische und orientalische Großkrippen sowie Klein- und Minikrippen wurden ausgestellt. Fast 1000 BesucherInnen, die diese verschiedensten Krippenarten bewunderten, wurden gezählt. Erstmals wurde von MitarbeiterInnen der Pfarre Karnburg eine lebensgroße Krippe im Domhof vor dem Haus der Begegnung aufgestellt, die eine besondere Attraktion darstellte. Allen, die zum Gelingen der Krippenschau in welcher Form auch immer beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.



## Zeichen der Nähe Gottes

### Taufen

Hineingenommen in den Lebenskreis Gottes

### Pfarre Maria Saal

Görgl Thomas Michael  
Hampl Simon

### Trauungen

Trag diesen Ring als Zeichen meiner Treue

### Pfarre Maria Saal

Kucher Christian & Kucher Ulrike  
Barbara geb. Stampfer

## Begräbnisse

zu Gott heimgekehrt

### Pfarre Maria Saal

Posarnig Erwin  
Oschabnig Primus Siegfried  
Blasi Gertrud  
Mirnig Adolf Johann  
Mirnig Waltraud  
Isopp Maria  
Slamanig Annemarie

### Pfarre St. Michael/Zollfeld

Weinhappel Anna  
Mitterer Karl  
Walcher Klara

## Die SternsingerInnen ersangen € 7243,98

Sie brachten Segen ins Haus und setzten ein Zeichen für eine gerechtere Welt.

**W**ir danken allen, die zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben:

- den BegleiterInnen, die die Kinder und Jugendlichen chauffiert, motiviert und bei Laune gehalten haben. Es waren dies: Susanne Woschitz, Sarah Voith, Evelin Schütz, Sabine Köpf, Johann Wintersteiger, Barbara Rupitz, Monika Müllneritsch, Uli Winkler, Marion Graner-Hoi, Hans, Alois und Marianne Jordan und unser Pfarrer Josef-Klaus Donko.
- den 12 Gastfamilien, die die Gruppen sehr gut bewirtet haben: die Familien Kogler in Waldorf, Granitzer, Kunst, Obnosterer, Schmidt, Weinberger, Reichelt und Nino in Maria Saal, Familie Häfele in Zell, Familie Fleißner am Zollfeld, Monika Labak in Arndorf und Familie Wintersteiger in Wutschein.
- den Hauptorganisatoren Barbara und Wolfgang Reichelt. Sehr viele Stunden sind in die Einteilung der Gruppen, in Gebietszuordnung und unzählige Telefonate geflossen
- den Religionslehrerinnen Barbara Reichelt und Marion Graner-Hoi, sie haben viele Kinder der VS zum Mitmachen begeistern können.
- Lieselotte Premur, in ihren Händen lagen das Anziehen der SternsingerInnen, ebenso die Reinigung und das sorgfältige Verräumen der Utensilien.
- vor allem aber den 51 Kin-

dern und Jugendlichen, die bereit waren ihre Ferienzeit zu schenken, Texte und Lieder zu lernen, die Strapazen und die Kälte auf sich zu nehmen, um sich für diese gute Sache einzusetzen.



20 - C+M+B - 12

## Das Buch beim Grab des Heiligen Modestus

200 Autoren aus vielen Pfarrgemeinden Österreichs haben an der „Apostelgeschichte der Gegenwart“ geschrieben. Am 18.1.2012 wurde sie dem Papst in Rom überreicht.

Auch der Heilige Modestus schrieb mit seinen Gefährten an der Apostelgeschichte seiner Zeit.

Im Heute sind wir aufgerufen die Apostelgeschichte unserer Tage zu schreiben. Im Pfarrgemeinderat, in unserer Pfarre, in unserem christlichen Alltag. Zeilen im Buch am Sarkophag des Heiligen führen oft auch zu unserer persönlichen Apostelgeschichte.

Monika Pototschnig-Loibner

**„Bitte Herr, schenke uns Frieden.“**

Karl

**„Maria Saaler Mutter Gottes geh du voran.“**

Deine V.

**„Danke guter Gott für dieses Erdenleben.“**

B.R.

**„Bitte lass meine Familie gesund bleiben.“**

Sofie

**„Ich danke Dir Herr dass ich wieder herkommen durfte.“**

P.Ka.

**„Hoffentlich findet heuer die Firmung hier statt.“**

R.

**„Lieber Gott, das Leben kann soooo schön sein!“**

M.E.



## Jugendchor

Seit ca. 20 Jahren gibt es in der Pfarre Maria Saal einen Jugendchor. Gegründet wurde er von Sr. Agatha Meier mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich damals in der Pfarre engagiert haben.

Auch heute noch gibt es diesen Chor bei dem derzeit 10 – 15 Jugendliche mitsingen. Gemeinsam werden Gottesdienste und andere Feierlichkeiten musikalisch gestaltet. Bei den Proben wird nicht nur gesungen, sondern auch viel geredet, gespielt, gegessen...

Wenn du Lust hast bei uns mit dabei zu sein und mitzusingen, melde dich bei uns. katharina.jordan@kath-kirche-kaernten.at, 0676-8772-6367

### Songs4you(th) - jugend.musik.kirche

Im nächsten halben Jahr nehmen wir am Jugendchöreprojekt „Songs4you(th)“ teil. Jugendchöre und Jugendbands aus ganz Kärnten stellen sich gegenseitig ihre Lieblingslieder vor. Jeder Chor wird von einem professionellen Musiker gecoach und anschließend wird ein Lied



pro Chor auf CD aufgenommen. Die CD wird im Rahmen eines Konzerts am 22. Juni 2012 in Maria Saal präsentiert.

#### Termine:

Jugendtreffen Confronto: 3.- 4. März in Klagenfurt-St.Josef-Siebenhügel, wo Jugendliche aus ganz Österreich gemeinsam Spaß und Gemeinschaft erleben, singen, spielen, beten, feiern, ...  
Infos: [www.confronto.at](http://www.confronto.at)

Jugendkreuzweg auf die Burg Hochosterwitz: 9. März –Beginn 18.00 h  
Parkplatz Talstation

#### Assisireise

30. März – 4. April: zweisprachige Jugendwallfahrt nach Assisi - 5 Tage auf den Spuren des Hl. Franziskus in der Toskana und gemeinsam mit anderen Jugendlichen gelebte Zweisprachigkeit erfahren.

## Neue Jugendleiterin für das Dekanat Klagenfurt-Land

Ein herzliches Grüß Gott!  
Mein Name ist Katharina Kraßnitzer und ab März darf ich die Stelle als Dekanatsjugendleiterin für Klagenfurt-Land antreten. Damit werde ich auch für die Jugendarbeit in Maria Saal zuständig sein. Worauf ich mich schon sehr freue. Ich bin gespannt darauf alle Jugendlichen aber auch alle die in der Jugendarbeit tätig sind kennen zu lernen und zu erfahren, was ihnen wichtig ist, was für sie von Interesse ist und was unbedingt passieren muss.  
Ich freue mich schon auf ein erstes Kennenlernen und hoffe, dass wir alle sehr viel Freude am gemeinsamen Tun haben werden.  
Bis demnächst

*Katharina Kraßnitzer*

### Mein Steckbrief

Heimatpfarre: Pörtschach am Berg

Beruf: Sozialarbeiterin Maga. (FH)  
derzeit Behindertenbetreuerin in Wien,  
demnächst: Dekanatsjugendleiterin  
Klagenfurt Land

Alter: 25 Jahre

Lieblingsfarbe: Orange

Lieblingsbibelstelle: 1 Kor 13

Lieblingsbilderbuch: Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab

Lieblingstanz: Cha Cha Cha

Lieblingsblume: Bunte Blumenwiesen

Ohne dem/das kann ich gar nicht: Familie, Freunde, Musik  
An dem Ort bin ich am kreativsten: überall, wo Wasser in der Nähe ist

Wenn ich ein Auto wäre, wäre ich ein: ein knallig bunter Kleinwagen, der hin und wieder eine Schraube locker hat

Als ich klein war wollte ich werden: Zirkusakrobatin, Indianerin



## Ein bio-faires Frühstück - Firmlingsfrühstück

- ein schmackhaftes und interessantes Angebot im Zuge der Firmvorbereitung

Eingeladen waren Firmlinge, Eltern und Patinnen und Paten. Als Referentin kam Christine Häfele von Welthaus Klagenfurt, die zu diesem Thema referierte und die Gäste mit bio-fairen Köstlichkeiten verwöhnte.

### **Spielerisch Ungerechtigkeit sichtbar machen**

Das Weltspiel regte an nachzudenken, wie dicht besiedelt unsere Erde ist, wie viele Menschen auf verschiedenen Kontinenten leben, wie der Zugang zu finanziellen Mitteln ist und auch wie kostbar und knapp die Böden sind, auf denen unsere Nahrung produziert wird.

Eine sehr ungleiche, ungerechte Verteilung konnte festgestellt werden.

### **Aber was kann ich, was können wir zu einer Veränderung beitragen?**

Als Konsumentinnen und Konsumenten gehen wir doch regelmäßig zum Bauern, zum Markt, zum Supermarkt oder zum Discounter ..., um Lebensmittel einzukaufen.

Stellen wir uns da die Fragen:

- Welche Produkte geben wir in unseren Einkaufskorb?
- Woher kommen sie?
- Wie geht es den Menschen, die sie hergestellt haben?
- Was ist in ihnen enthalten?
- Wie viel Energie war notwendig um sie zu produzieren?
- uvm...

### **Unser Kaufverhalten hat Auswirkungen!**

Es hat große Auswirkungen wie wir uns als Konsumenten und Konsumentinnen verhalten. Wir haben die Möglichkeit unseren Beitrag zu leisten: z.B.

- Durch den Kauf von regionalen Produkten

= Wir stärken die Wirtschaft im eigenen Land und tragen durch geringe Transportwege zum Umweltschutz bei.

- Durch den Kauf von biologischen Produkten  
= Wir fördern den achtsamen Umgang mit der Natur und die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze

- Durch den Kauf von saisonalen Produkten

= Ich tue der eigenen Gesundheit und dem Geldbörsel was Gutes und die Qualität ist dann am besten.

- Durch den Kauf von fairgehandelten Produkten

= Menschen in armen Ländern bekommen die Chance selbstständig für sich und ihre Familien sorgen zu können.

Wenn z.B. 10 Kaffeetrinkerinnen und Kaffeetrinker auf fairgehan-



delten Kaffee umsteigen, ist das Überleben einer Kaffeebauernfamilie gesichert. – Das ist doch ein schönes Ergebnis - oder?

Die Referentin informierte, wie man biologische und faire Lebensmittel erkennt, es wurde viel gefragt und diskutiert. Krönender Abschluss war das gemütliche Beisammensein bei einem super hochwertigen Frühstück.

*Barbara Jordan /  
Christine Häfele*

### **Bio-faire Jaus´n und Frühstücke**

**sind Bildungsveranstaltungen von Welthaus Klagenfurt  
Werden auch Sie Gastgeber/in eines biofairen Frühstücks!**

**Eine Referentin (ab 10 Personen, 5€/Person) kommt zu  
ihnen ins Haus, für eine spannende Diskussion ist gesorgt  
und eine biofaire Jaus´n oder Frühstück wird mitgebracht.**

**Weitere Infos: [www.klagenfurt.welthaus.at](http://www.klagenfurt.welthaus.at),  
Jordan Barbara: 0676/8772-2622,  
[barbara.jordan@welthaus.at](mailto:barbara.jordan@welthaus.at)**

## Unsere Firmlinge zeigen Profil

Einblick in die vielen Facetten der Firmvorbereitung

Ein buntes, fröhliches Bild bot sich den GottesdienstbesucherInnen im Dom am ersten Sonntag im Feber. Die Profile unserer Firmlinge dekorierten den Altarraum, der Jugendchor gestaltete mit schwungvollen Liedern den Gottesdienst. Die Kinder wurden von den Firmlingen fürsorglich zur Kerzensegnung am Modestusaltar und bei der Lichterprozession begleitet. Die Firmlinge wurden der Pfarrgemeinde vorgestellt und sie bewährten sich als FürbittenleserInnen.

**U**nser Firmlinge: Yannick Dohr, Nikole Jahn, Magdalena Koberer, Maximilian Rakobitsch, Olivia Plankenauer, Julia Hauer, Christoph Greiner, Sandra Pitschman, Michaela Groß, Alexandra Kogler, Stephanie Puntchart, Natalie Telsnig, Florian Schwertner, Jakob Rupitz, Lena Kramer, Mariella Mörth, Alexander Winkler.



### Firmvorbereitung aktuell:

Begonnen hat es schon Mitte November beim Firmvorbereitungstag in Gurk. 17 Jugendliche aus unserer Pfarre haben sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinandergesetzt, mit den hellen und dunklen Seiten ihrer Persönlichkeit beschäftigt. Die Fragen: Wer bin ich, woher komme ich, wohin gehe ich, was ist der Sinn meines Lebens, waren ebenfalls Inhalt dieses sehr intensiven Vorbereitungstages in Gurk, der von Dipl.Päd. Martina Bacher geleitet wurde.

Weiter ging es mit der Firmvorbereitung in der Pfarre. Ein erstes Treffen zum Adventkranzbinden und zur Adventkranzsegnung, zum Krippe aufstellen im Dom, Weihnachtsbäume schmücken, Friedenslicht holen und austragen, einem Filmnachmittag mit Max Fritz, ein berührender und aufrührender Vortrag von Niklas Gregull, einem jungen Mann, der zwei Jahre als Volontär für JUGEND EINE WELT in einem Straßenkinderprojekt in Indien gearbeitet hat und dabei mehr für das Leben gelernt hat, als

in dreizehn Schuljahren zusammen.

Gottesdienstbesuche stehen ebenso am Vorbereitungsprogramm wie eine Fragestunde mit unserem Pfarrer und Georg Hitzberger einem Theologiestudenten aus unserer Pfarre. Beim „bio-fairen Frühstück“, zu dem auch Eltern und PatInnen geladen waren gab Christine Häfele ihr Wissen weiter und bereitete ein köstliches Frühstück vor.

Bei einem Elternabend im Jänner informierte das Firmvorbereitungsteam – Pfarrer JK Donko, Birgit Halvax, Susanne Kramer und Marianne Jordan über Sinn und Inhalt der Vorbereitung.

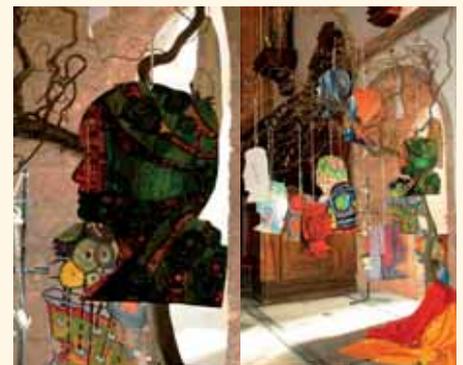
Aber nicht nur dieses Team begleitet die Firmlinge. Wir bitten auch immer wieder Leute aus der Pfarre ihre Talente für die Firmlinge einzubringen und dadurch ein Vorbild für diese zu sein. So gestaltet schon jahrelang Egon Hofer mit den Jugendlichen Tonkreuze. Die Anleitung zum Backen der lustigen Osterhasen für den Firmlingsbasar am Bauermarkt (31. März) übernimmt Brigitte Jordan und das Palmbuschen binden Hermann

Jordan. Uli Winkler hat uns im Advent beim Adventkranzbinden unterstützt. Dankbar sind wir auch für die Unterstützung der Eltern, für Chauffeurdienste und Kuchenspenden.

Und was steht noch am Programm? Ein Besuch im Marienhof, „FEUER UND FLAMME“ eine Malaktion mit der Maria Saaler Malerin Marlies Wagner, der Emmausgang nach Possau ... und viele Begegnungen mit Ihnen.

Werden auch Sie Firmbegleiter, Firmbegleiterin – begleiten Sie die jungen Menschen mit Ihren Talenten, Ihrem Gebet, mit Ihrem Zutrauen: „*Wer an das Gute im Menschen glaubt, bewirkt das Gute im Menschen.*“ (Jean Paul)

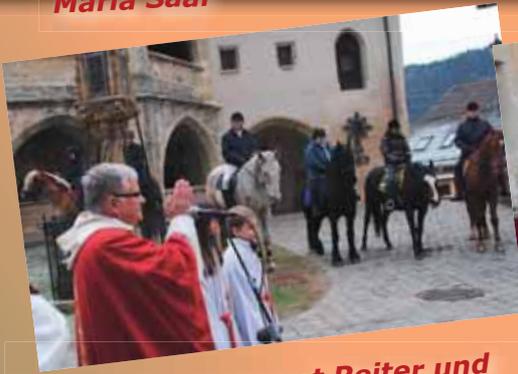
Marianne Jordan



# Pfarrimpressionen Von Advent bis Aschermittwoch - ein Rückblick in Bildern



*„Geh ´n und los ´n im Advent“ – eine besondere Adventwanderung und ein stimmungsvolles Konzert in Possau mit dem Glantaler Bläserquartett und einer Flötengruppe der Musikschule Maria Saal*



*Prälat Rauter segnet Reiter und Pferde ... beim Stephaniritt um den Dom*



*Die Sternsinger machen auch dem Kind in der lebensgroßen Krippe ihre Aufwartung*



*Unsere Firmlinge zeigen Profil – lesen die Fürbitten, begleiten die Kinder bei der Lichterprozession*

*Blasiussegen: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“*



*Jungscharkinder mit Kirchenschneemann und bei der Faschingsparty*